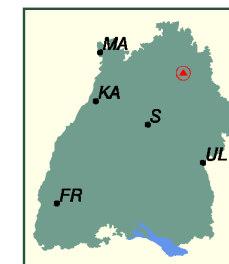


## Aufg. Steinbruch E von Künzelsau-Garnberg

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Hohenlohekreis
Gemeinde:	Künzelsau
Gemarkung:	Künzelsau
TK25-Nr.:	6724 Künzelsau
R/H-Werte:	3551850 / 5460750



### Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2005); Schöttle, M. (2002)

### Beschreibung:

In dem aufgelassenen Schotter-Steinbruch Künzelsau-Garnberg ca. 600 m südöstlich des Ortsteils ist fast das gesamte Profil des Oberen Muschelkalk aufgeschlossen. Im unteren Abschnitt stehen die Crailsheim-Schichten (früher Haßmersheimer Schichten) der Unteren Hauptmuschelkalk-Formation (mo1, Unterer Trochitenkalk) mit vier meterdicken Trochitenbänken und wechsellagernden Mergelschiefen und Tonplatten an. Über der Spiriferina-Bank folgen die unteren Nodosus-Schichten der Oberen Hauptmuschelkalk-Formation (mo2, nach *Ceratites nodosus*), eine Abfolge von Tonhorizonten, Mergelkalkbänken und Tonmergeln mit einigen härteren Bänken (Schillkalken, Kornsteinen); im oberen Steinbruchbereich dann nochmals härtere Schillkalke (Quaderkalke) und dolomitischer Mergel. Einige größere Bioherme sind in der Wand erkennbar. Durch Subrosion der Sulfatgesteine des Mittleren Muschelkalk zeigt die Steinbruchwand eine starke Schichtverbiegung im Oberen Muschelkalk mit Hangzerreißungsklüften und Sinterbildungen.